



Ständiger Rat vom 4. September 2008

**Stellungnahme der Schweiz zur Berichterstattung von
Botschafter Tim GULDIMANN, Chef der OSZE-Mission im Kosovo,**

Herr Vorsitzender

Die Schweizerische Delegation heisst den Sonderbeauftragten des UNO-Generalsekretärs, Botschafter Zannier, gleichermassen wie den Chef der OSZE-Mission in Kosovo, Botschafter Guldemann, im Ständigen Rat herzlich willkommen und bedankt sich für deren Berichterstattung.

Beide Präsentationen, besonders aber der umfassende und fundierte Schlussbericht über die letzten 12 Monate der OSZE-Mission, geben uns Aufschluss über die jüngsten internationalen Entwicklungen, die institutionellen Veränderungen, die Situation der Kosovo-Serben sowie über die fortdauernden Tätigkeiten beider Missionen.

Die Nützlichkeit der OSZE-Mission im Kosovo muss nicht mehr unter Beweis gestellt werden: Sie bleibt ein wichtiges, von allen Seiten anerkanntes und damit bestens legitimes Instrument zur Förderung und Überwachung der demokratischen und politischen Entwicklung Kosovos.

Einen hohen Stellenwert haben aus Schweizer Sicht die weiter laufenden Bemühungen der OMIK zum Schutz und zur Förderung der Rechte der nicht-albanischen Gemeinschaften - namentlich der Kosovo-Serben, aber auch der Roma, Aschkali und Ägypter.

In der gegenwärtigen kritischen Übergangszeit, die u.a. durch den Umbau der UNMIK geprägt ist, führt die OSZE-Mission ihre Monitoring- und Unterstützungsaufgaben in einem grundlegend veränderten Umfeld ungehindert fort. Kosovos Unabhängigkeitserklärung und die Inkraftsetzung seiner Verfassung haben neue Tatsachen geschaffen. Beide Organisationen sollten sich diesen anpassen, indem sie die besten Modalitäten einer effizienten Zusammenarbeit suchen.

Wir begrüßen es, dass die OSZE-Mission nach wie vor jene Rolle spielt, die ihr dank der umfassenden und effektiven Feldpräsenz zukommt: Die dezentrale Präsenz der OMIK verbindet die internationale Gemeinschaft mit den Gemeinden, allen Ministerien, dem Parlament sowie den unabhängigen öffentlichen Institutionen. Dies erlaubt es der OSZE-Mission, jederzeit über neue Entwicklungen informiert zu sein und bei Bedarf zu handeln - eine Funktion, die im noch nicht stabilen Umfeld des Kosovo weiterhin von grosser Bedeutung ist.

Dass die schwierige Übergangszeit gemeistert werden konnte, ist nicht zuletzt dem OSZE-Missionschef Guldemann und seinem internationalen wie lokalen Mitarbeiterteam zu verdanken. Für seinen unermüdlichen Einsatz in den vergangenen zwölf Monaten verdient er volle Anerkennung. Unser Dank gilt ebenso dem neuen Chef des UNMIK und früheren CPC-Direktor, Botschafter Zannier. Beiden wünschen wir in Ihrer weiteren Tätigkeit viel Erfolg.

Besten Dank, Herr Vorsitzender.